

Als ich zum ersten Mal das Licht erblickte

Von OnePieceFreak15

Prolog: Als ich zum ersten Mal über meine Vergangenheit sprach

Dunkelheit...

Das war das allererste was ich erblickte. Nicht weil ich blind war. Nein, es lag daran das es kein Licht gab in der Hölle. Es ist alles so schwarz, alles so trostlos und kalt.

Als nächstes merkte ich wie mich was betrachtete. Es war mein Vater. Seine Augenfarbe konnte ich nie wirklich erkennen nur eines wusste ich... sie strahlten keine Freude aus, keine Liebe. Aber kennt der Satan Liebe? Ich glaube nicht. Dadurch wurde auch mein Herz unbrauchbar den nie bekam ich Liebe. Ich wollte es auch nie wirklich haben, den mein Vater hasste mich dafür das ich ein Herz besaß. Mit meinen menschlichen Aussehen und meinen Namen waren dies die einzigen Dinge, die ich von meiner Mutter geerbt hatte. Keine Ahnung wie sie aussieht oder wie sie war, kennengelernt habe ich sie nicht. Ich kann mich nur noch an ihren Todesschrei erinnern als er sie tötete.

Ich, Anna-Maria wurde als erste Tochter Satans geboren. Ich war wirklich stolz drauf, den ich hielt meinen eingesperrten Vater trotzdem für mächtig. Zusammen mit Ann, meiner jüngeren Klon-Schwester, kontrollierten wir jahrelang das Geschehen in der Hölle. Für uns gab es nichts schöneres als unseren Vater zu dienen. Doch als ich 18 Jahre alt wurde bat er mich, ihm ein Gefallen zu erfüllen. Ich sollte, zum ersten Mal in meinen Leben, auf die Erde, den Ort, wo meine Mutter geboren wurde und wo jeder Mensch der in die Hölle musste herkam. Fast jedes dunkle Wesen was schon mal da gewesen ist sprach davon. Deswegen zeigte ich sofort Interesse, dort hinzugehen. Ich wollte die Welt der Menschen kennenlernen. Mit meinen Dämonenkräften wäre ich eh stärker als sie und selbst wenn ich getötet werden sollte, was unwahrscheinlich ist, würde ich eh wieder bei Vater landen. Das hatte er mir versprochen. Meine Aufgabe sollte es sein jemand bestimmtes zu ihn zu bringen. Den Grund und seinen Namen sagte er mich nicht, doch ich vertraute meinen Vater und hatte deswegen keine Einwände.

Noch ahnte ich nicht das diese Aufgabe mein Leben verändern würde. Wenn ich es davor gewusst hätte, ach keine Ahnung ob ich nicht trotzdem gegangen wäre. Doch, es hat sich so vieles verändert als ich zum ersten Mal das Licht erblickte.